

Natur kennen lernen und erfahren

„Spuren lesen“ – Arbeitsblatt (outdoor)

Unberührter Schnee verzaubert. Die eigenen Spuren im frischen Schnee zu hinterlassen ist ein einmaliges Erlebnis. Sind es aber wirklich die einzigen, die ersten Spuren? Waren da vorher nicht schon andere? Beim genauen Hinsehen bemerkt man Spuren von verschiedenen Tieren. Das Gebirge außerhalb von markierten Pisten ist Lebensraum des Wildes. Im Wald sucht und findet es Schutz und Nahrung. Wir sind also nicht allein im Pulverschnee.

Die Kunst unserer Vorfahren

„Spurenlesen“ ist eine alte Kunst unserer Vorfahren, ursprünglich gebraucht zum Jagen. Tierspuren sind ganz unterschiedlicher Natur: Pfade, Fährten, Fraßspuren, Federn, Pelzhaare und Kot. Spurenleser, wie z. B. Jäger und Förster unterscheiden die Tierspuren und können Auskunft darüber geben, welche Spur zu welchem Tier gehört. Sie können sogar erkennen, wie alt die Spur ist, ob es sich um ein Männchen oder Weibchen Tier handelt, wie alt das Tier ungefähr ist, ob es krank oder verletzt ist und wie viele Tiere insgesamt dort waren. Tierspuren hinterlassen also eine Reihe von Informationen. Im Schnee und bei aufgeweichtem Boden z. B. bei Tauwetter und nach Regen kann man sie besonders gut erkennen.



Spuren erzählen Geschichten

Dichter Schnee bedeutet für viele Tiere einen Nahrungseingang. Deshalb erzählen viele Spuren von der Nahrungssuche und den Ernährungsgewohnheiten der Tiere. Wenn du deine Umgebung genau beobachtest, entdeckst du vielleicht schwarz gesprenkelten Schnee unter einem Baum und ein Wirrwarr dünner Spuren. Hier haben Vögel im Baum die Samenstände geplündert und dabei fielen unzählige Samenkörnchen herab. Am Boden freuten sich andere Kleintiere über das Zubrot und liefen emsig umher, um die Samen aufzulesen. Vielleicht entdeckst du eine Hasenspur, die einen Haken schlägt oder der geflohen ist. Je nach Lauftempo nimmt der Abstand der Abdrücke auf einen bis drei Meter zu. Eine fein ausgetretene Rille führt zu einem dunklen Loch im Schnee. Hier ging wohl eine Feldmaus auf Wanderschaft und man meint in der Spur die Abdrücke ihrer Beine und des Schwanzes zu erkennen.

Die Kunst des Spuren lesens und Spuren deutens ist nicht ganz einfach. Zunächst ist es wichtig die Spuren unterscheiden zu können. Im Folgenden kannst Du typische Fährten sehen:

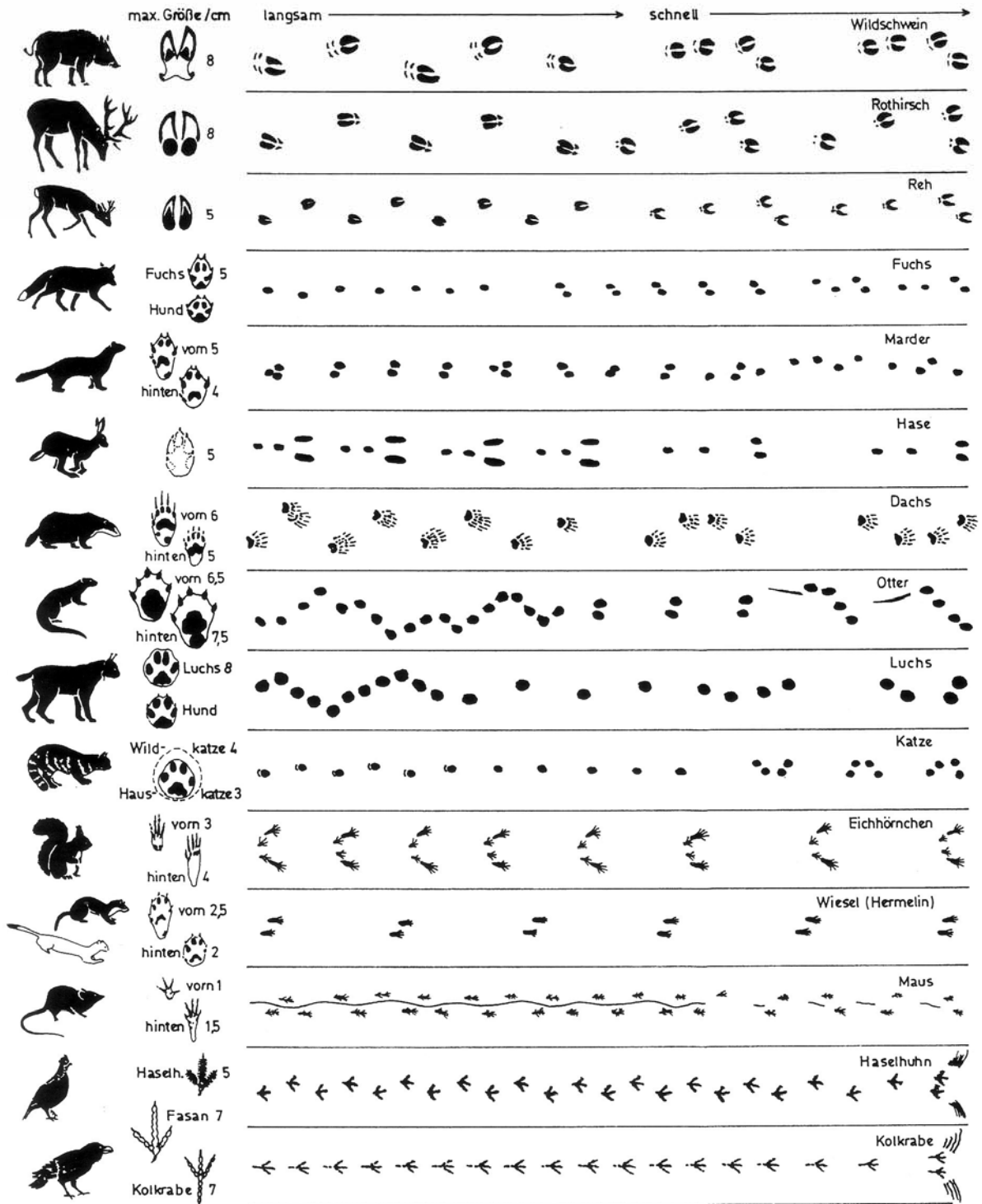


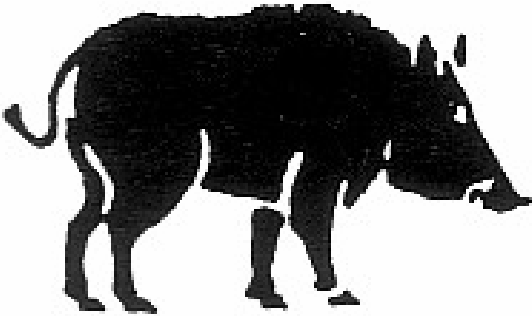
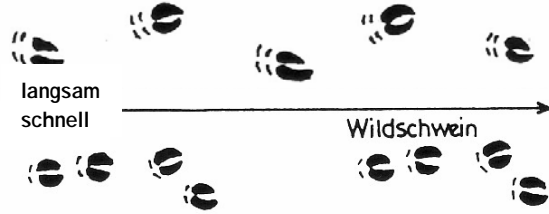
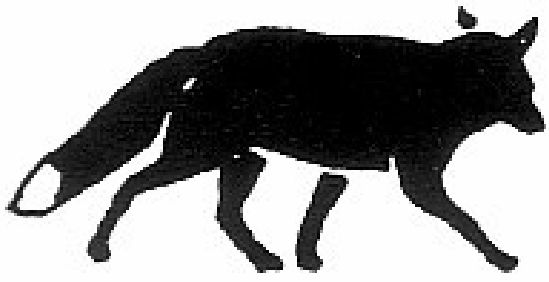


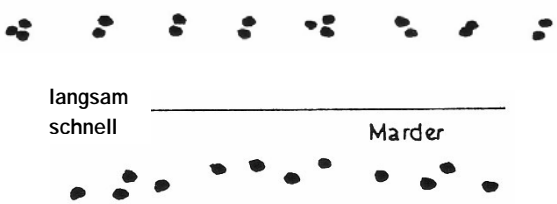
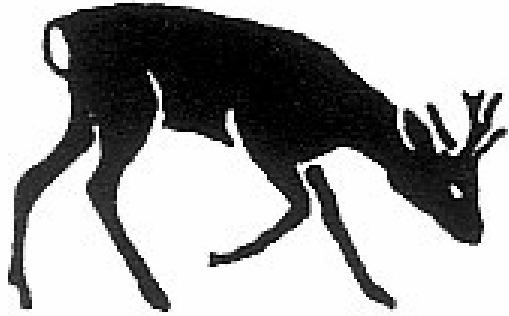
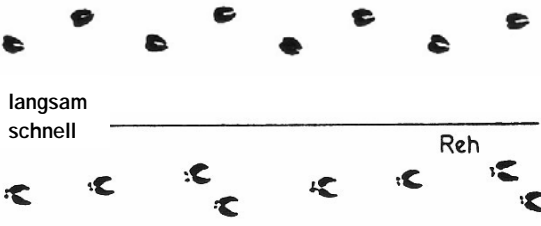
Abb. aus „Erlebnis Winter“, ZIEL Verlag

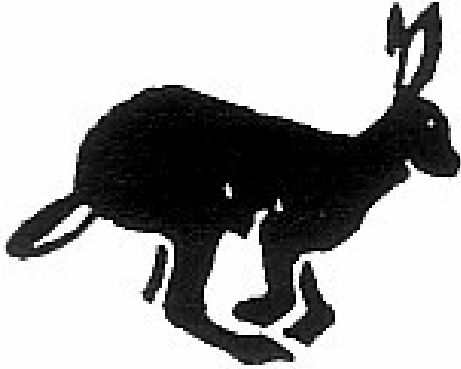
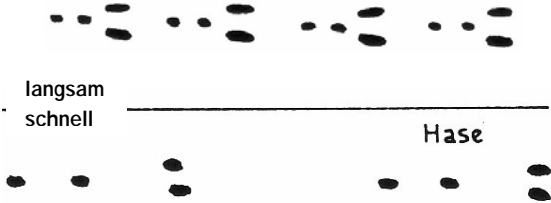
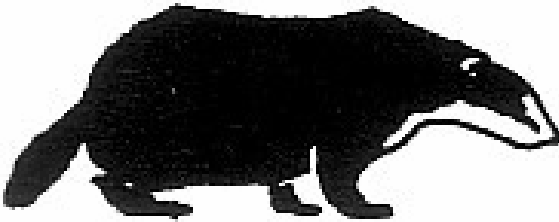

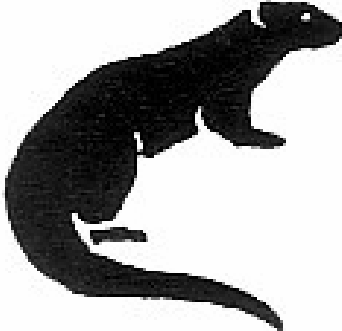
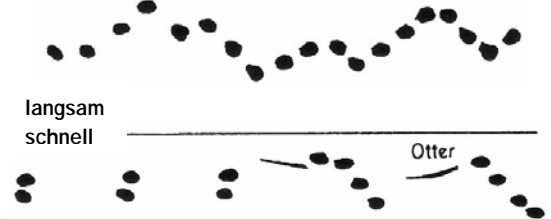
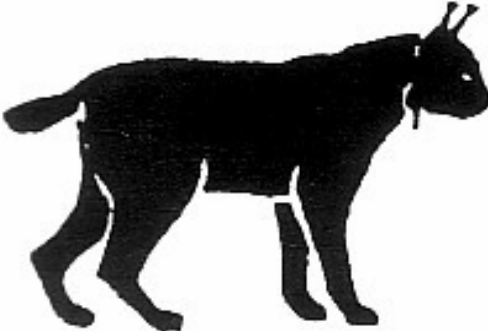
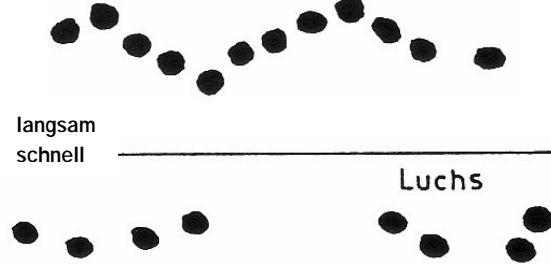
Sherlock Holmes-Aufgabe:

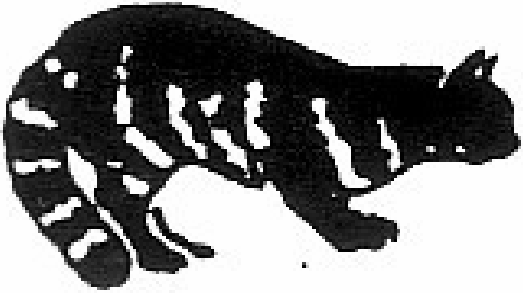
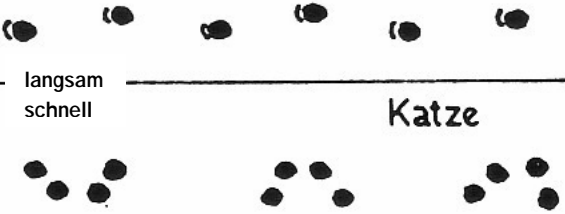

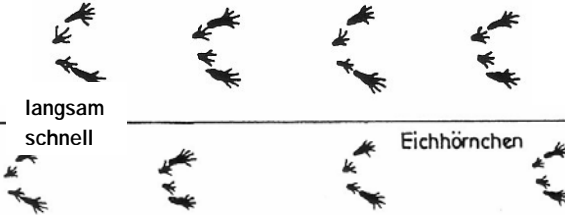

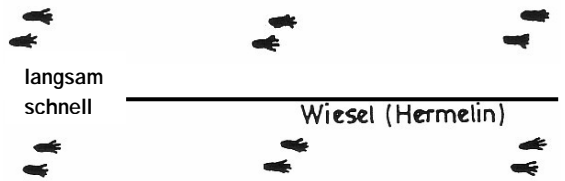
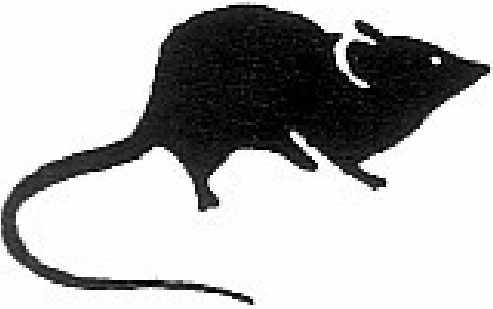
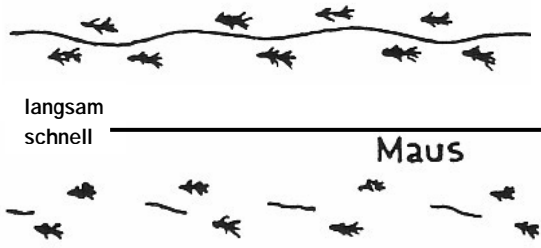
Beobachte deine Umgebung genau und suche nach Spuren und Zeichen von Tieren. Achte dabei auf Fraßspuren an Bäumen und Holz, Kots Spuren und Fährten. Zeichne sie ab oder fotografiere sie und erstelle daraus eine eigene Spurensammlung. Welche Informationen (schnelles Laufen, Haken schlagen, Verschwinden in einem Loch) könntest du außerdem aus dem Spurenbild lesen?

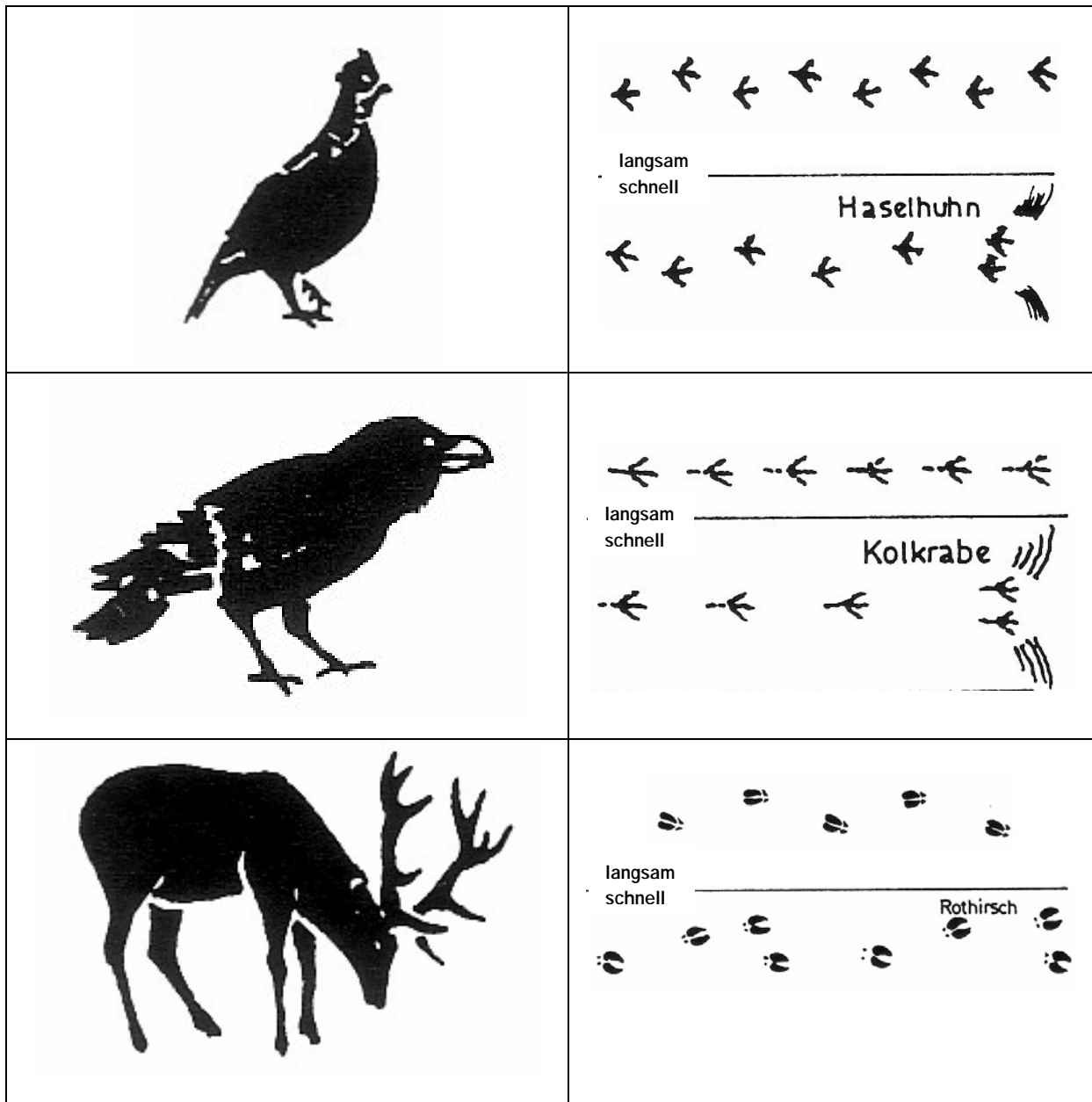
„Tierspurenmemorie“ (indoor)

Die Schüler spielen in kleinen Gruppen.

	 <p>langsam schnell</p> <p>Hase</p>
	 <p>langsam schnell</p> <p>Dachs</p>
	 <p>langsam schnell</p> <p>Otter</p>
	 <p>langsam schnell</p> <p>Luchs</p>

	 <p>langsam schnell</p> <p>Katze</p>
	 <p>langsam schnell</p> <p>Eichhörnchen</p>
	 <p>langsam schnell</p> <p>Wiesel (Hermelin)</p>
	 <p>langsam schnell</p> <p>Maus</p>



„Verstecken - entdecken“ (outdoor)

Weißer Gegenstände, wie beispielsweise Tischtennisbälle, Papier, Kreide, Kerze etc. kann man ausgezeichnet auf dem weißen Schnee ablegen (nicht vergraben), ohne dass sie sofort entdeckt werden. Auf einem vorher festgelegten Spielfeld werden die Gegenstände vom Spielleiter verteilt. Die Spieler müssen die Anzahl der Gegenstände benennen und den Gegenstandsamen. Wer findet alle ohne Fehler?

Anschließend spielen zwei Gruppen gegeneinander und verstecken unbeobachtet auf einem Spielfeld weiße Gegenstände. Sie fertigen einen Plan von ihren Verstecken an. Die Gruppen suchen nun das gegnerische Gelände ab und erstellen ebenfalls eine Skizze, sammeln aber die Gegenstände nicht ein. Der Plan und die Skizze werden anschließend verglichen.